



Papst Franziskus
Bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz konnten die Missions-Benediktinerinnen ein Foto mit dem Heiligen Vater machen.

Mischung verschiedener Erfahrungen sollten sich während des Kapitels als sehr hilfreich erweisen.

An den folgenden Tagen gab uns Pater Michael Casey OCSO sehr bereichernde Exerzitien, deren Themen in den Tagen des Kapitels immer wieder in unsere Gespräche einfließen. Danach erhielten wir an Hand der Berichte der Generalleitung, der Priorate und Regionen einen Überblick über die Situation in aller Welt und über die Umsetzung der Beschlüsse seit dem letzten Kapitel.

Einheit
Das Logo des Kapitels fügte sich durch die Einzelteile, die jede Schwester anfügte, zu einem Ganzen zusammen.

Erstmals eine Koreanerin

Ein wichtiger Teil jedes Generalkapitels ist die Wahl einer neuen Generalleitung. Am 3. Oktober wählten wir erstmals eine Koreanerin zur Generalpriorin: Schwester Maoro Sye. Im Priorat Daegu war sie Noviziatsleiterin und Subpriorin, von 2006 bis 2012 Generalrätin und 2012 wurde sie zur Priorin unseres größten Priorats Daegu gewählt. Am Tag darauf fand die Wahl der Rätinnen statt. Am 20. Januar 2019 wird die neue Generalleitung in ihr Amt eingesetzt.

GENERALKAPITEL

Wir sind verschieden und doch eins

Vom 23. September bis zum 25. Oktober 2018 trafen sich 44 Schwestern unserer Kongregation aus aller Welt in Rom zum Generalkapitel. Es wird alle sechs Jahre abgehalten. Das Treffen stand unter dem Thema „Wir sind verschieden und doch eins - Jesu Weg gemeinsam gehen in unserer Verschiedenheit“ (Papst Franziskus)“.

Da die auf dem Generalkapitel erarbeiteten Beschlüsse in den folgenden Monaten erst in den einzelnen Prioraten auf die konkrete Situation hin bedacht und umgesetzt werden, möchte ich im folgenden Artikel vor allem von einigen Ereignissen und Erlebnissen während der Tage des Kapitels erzählen.

Den ersten gemeinsamen Tag begannen wir mit einer Eucharistiefeier, an die sich die offizielle Eröffnung des Generalkapitels anschloss. In ihrer Eröffnungsansprache griff unsere Generalpriorin Schwester Angela Strobel das Kapitelsthema auf und wies auf die Verschiedenheit der anwesenden Schwestern in puncto Sprache, Kultur, Denken, Lebensalter und Professalter hin. Das

alles fordere von uns, dass wir achtsam und geduldig miteinander umgehen, gut aufeinander hören, uns selbst immer wieder hinterfragen und bereit sind, unseren Beitrag ins Kapitel einzubringen. Im Fortgang der Feier erhielten wir jeweils einen Teil des Logos, das am Boden so abgelegt wurde, dass nach und nach das Kapitelslogo zusammengefügt wurde. Auf diese ganz praktische Art und Weise setzten wir das Thema unseres Kapitels in die Tat um.

Der Nachmittag diente einem ersten Kennenlernen der Teilnehmerinnen. Dabei stellten wir fest, dass 16 Schwestern zum ersten Mal und eine Schwester zum achten Mal an einem Generalkapitel teilnahmen. Die Bandbreite und die

Tags darauf machten wir eine Dankwallfahrt nach Subiaco, an den Ort, an dem der heilige Benedikt drei Jahre als Einsiedler gelebt hatte. Zunächst verbrachten wir einige Zeit im Kloster Santa Scholastica, wo wir eine interessante Führung hatten. Danach stiegen einige zu Fuß und andere per Bus den Berg hinauf zum Kloster San Benedetto. Dort konnten wir uns Zeit zum Beten, Schauen und Reden gönnen. Am Nach-

Koreanisch
In den Freizeiten kam die kulturelle Vielfalt zum Vorschein.



mittag feierten wir gemeinsam Eucharistie und brachten unseren Dank und all unsere Freuden und Sorgen vor Gott.

Die Tage danach widmeten wir uns intensiv sowohl dem Thema des Generalkapitels als auch den vielen Eingaben unserer Mitschwestern aus aller Welt, die auf diese Weise ihre Anliegen in dieses Gremium einbringen konnten.

Gute Gründe zu feiern

Neben der vielen Arbeit durfte in diesen Tagen das Feiern nicht fehlen. Wir hatten so manchen Anlass dazu: Am herausragendsten waren der Gründungstag der Kongregation (24.09.), das 40jährige Professjubiläum unserer Vikarin Schwester Lumen Gloria Dungca und der Namenstag unserer Generalpriorin Schwester Angela Strobel. Verschiedene Gruppen überlegten sich jeweils für die Abendfreizeit einen Programmteil und so durften wir unsere kulturelle Verschiedenheit erleben. Dabei fehlte es auch nicht an vielen humorvollen Beiträgen und so manche Schwester erstaunte mit ihren Verkleidungskünsten.

Eine Gruppe von Schwestern konnte am 14. Oktober an der Heiligsprechung von sieben Christen auf den Petersplatz teilnehmen. Die prominentesten unter ihnen waren Papst Paul VI. und Oscar Romero; auch die deutsche Ordensgründerin der Dernbacher Schwestern, Maria Katharina Kasper, war unter ihnen. Bei der Eingangskontrolle war Geduld angesagt, doch das lange Warten wurde anschließend durch das Erleben der Feier belohnt. Von besonderer Bedeutung war für viele die Heiligsprechung von Erzbischof Romero, weil sie die Option der Kirche für die Armen und Unterdrückten bekräftigt. Außerdem bestätigt sie Christen in ihrem Einsatz für Gerechtigkeit und sozialen Wandel.

Ein weiterer wichtiger Tag für die gesamte Gruppe war der 17. Oktober. Morgens besuchten wir miteinander die Generalaudienz des Papstes. Es war ein



schönes Erlebnis, zusammen mit Pilgergruppen aus der ganzen Welt, darunter vielen jungen Leuten, dabei sein zu können. Nach der Audienz wurden wir vor die Absperrung gebeten, wo es Gelegenheit zu einem Gruppenfoto mit Papst Franziskus gab. Er nutzte sie, um uns zu begrüßen und zu segnen. Er freute sich, eine Schwester aus Argentinien (Schwester Ursula Fuchs) zu treffen, und auf Deutsch erinnerte er uns: „Betet für mich! Nicht vergessen!“

Beten für den Frieden in Korea

Am Abend war ich zusammen mit einer größeren Gruppe von vorwiegend koreanischen Schwestern eingeladen, um 18 Uhr in der Peterskirche an einer Messe mit Kardinal Pietro Parolin um Frieden auf der koreanischen Halbinsel teilzunehmen. Anlass war das Treffen des Präsidenten von Südkorea mit Papst Franziskus, das für den nächsten Tag angesetzt war. Präsident Moon nahm an der Messe teil und hielt danach eine Rede. Es war beeindruckend, einen Präsidenten zu erleben, der sich als entschiedener Katholik bekannte. Er erinnerte an die Geschichte der koreanischen Kirche und wies dabei nicht nur auf ihre vielen Märtyrer hin, sondern auch auf ihr intensives Engagement für Menschenrechte und Frieden und Gerechtigkeit, an dem er sich selbst viele Jahre in Gremien aktiv beteiligt hatte. Dieses Engagement verschaffte der katholischen Kirche in Korea ein großes Ansehen. Wir alle hoffen und beten sehr,



Aus aller Welt
44 Schwestern nahmen am Generalkapitel teil.

Präsidentenrede
Südkoreas Präsident Moon hielt im Petersdom eine kleine Rede.



Für Tutzing in Rom
(von links) Schwester Ruth Schönenberger, Priorin, Schwester Hanna Sattler und Schwester Hildegard Jansing.



Exerzitienleiter
Pater Michael Casey OCSO leitete die geistlichen Tage.



Gottesdienst
In Subiaco feierten wir gemeinsam einen Dankgottesdienst.

GENERALKAPITEL

dass das Treffen von Präsident Moon mit dem Papst und all die Schritte, die derzeit gegangen werden, zum Frieden auf der koreanischen Halbinsel beitragen.

Nach vieler Arbeit und intensiven Gesprächen wurde das Kapitel am 25. Oktober beendet. Sehr bereichert und mit vielen neuen Einsichten und Fragen und Hoffnungen kehrten wir in unsere Gemeinschaften zurück.

Kulturelle Prägungen

Das Thema des „interkulturellen Lernens“ ist mir in diesen Tagen sehr wichtig geworden. Dabei blieben mir Punkte in Erinnerung, die ich schon aus der Vorbereitung auf das Kapitel aus einem Studententag zum Thema „Interkulturelles Lernen“ mitgenommen habe: Die Referentin wies darauf hin, dass es wichtig ist zu begreifen, dass sich einander niemals Kulturen, sondern immer Menschen begegnen und dass es von großer Bedeutung ist, meine eigenen kulturellen Prägungen zu kennen, die mich bestimmen und mich zu Bewertungen veranlassen. So machen wir uns nach dem Kapitel neu auf den Weg eines spannenden und herausfordernden Lernens.

— Schwester Ruth Schönenberger



Die neue Generalleitung

Während ihres Generalkapitels in Rom wählten die Missions-Benediktinerinnen diese Schwestern in die Generalleitung der Kongregation: (von links) Schwester Katharina Mtitu OSB, Rätin (Tansania), Schwester Vania Maria Toscano OSB, Rätin (Brasilien), Schwester Maoro Sye OSB, Generalpriorin (Südkorea), Schwester Lumen Gloria Dungca OSB, Vikarin (Philippinen) und Schwester Regina Tesch OSB, Rätin (Deutschland). Am 20. Januar wird die neue Generalleitung in ihr Amt eingesetzt.

IMPRESSUM

Missionsärztliche Schwestern

Herausgeber:

Missionsärztliche Schwestern,
Distriktbüro, Scharnhölzstr. 37, 46236 Bottrop,
Telefon: 02041/7828002, Telefax: 02041/7828008,
Internet: www.missionsaerztliche-schwestern.org,
Email: mmsdistrict@mms-de.org

Redaktion:

Schwester Beate Glania (Vi.S.d.P.),
E-Mail: b.glania@mms-de.org

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
Missionsärztliche Schwestern (MMS),

Vertrieb & Bestellungen:

Missionsärztliche Schwestern,
Distriktbüro, Scharnhölzstr. 37, 46236 Bottrop,
Telefon: 02041/7828002, Telefax: 02041/7828008,
Email: mmsdistrict@mms-de.org

Abonnement der kontinente-Ausgabe
mit der Beilage der Missionsärztlichen Schwestern
jährlich 14,95 EURO für 6 Ausgaben

Bankverbindung (ABO):

Missionsärztliche Schwestern,
Pax-Bank, IBAN: DE08 3706 0193 6000 4720 67,
BIC: GENODED1PAX

Bankverbindung (Spenden):

Missionsärztliche Schwestern,
Bank im Bistum Essen,
IBAN: DE40 3606 0295 0047 4000 15,
BIC: GENODED1BBE

Druck: LVD Limburger Vereinsdruckerei GmbH,
Senefelder Str. 2, 65549 Limburg

Objekt: 29-30-39

Missions-Benediktinerinnen Tutzing

Herausgeber:

Missions-Benediktinerinnen,
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,
Telefon: 08158 92597-0,
Internet: www.missions-benediktinerinnen.de,
E-Mail: information@missions-benediktinerinnen.de

Redaktion:

Schwester Ruth Schönenberger OSB (Vi.S.d.P.)

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben:
Missions-Benediktinerinnen (OSB)

Vertrieb & Bestellungen:

Schwester Katharina Rohrmann,
Bahnhofstr. 3, 82327 Tutzing,
Telefon: 08158 92597-0,
Internet: www.missions-benediktinerinnen.de

Abonnement der kontinente-Ausgabe
mit der Beilage der Missions-Benediktinerinnen
jährlich 14,95 EURO für 6 Ausgaben

Bankverbindung:

Missions-Benediktinerinnen,
Postbank München,
IBAN: DE87 7001 0080 0032 2258 09
BIC: PBNKDEFF

Druck: LVD Limburger Vereinsdruckerei GmbH,
Senefelder Str. 2, 65549 Limburg

Objekt: 29-30-39

UNSERE TOTEN

Sr. Ma. Conceição
Fernandes
da Costa,
Torres Novas

Sr. Maria
Gertrudes
(Josefa)
de Lucena OSB,
Barbalha

Hans Werner
Mais, Soest

Lieselotte Brust,
Würzburg

Albert Sigg,
Bad Saulgau

R. i. p.

JUBILÄEN

70 Jahre Profess

am 10. Februar:
Sr. Antonieta Marques, Sorocaba

60 Jahre Profess

am 27. Januar:
Sr. Augusta Marques, Sorocaba
am 5. Februar in Olinda:
Sr. Maria de Lourdes Albuquerque
Sr. Salésia Cunha Sampaio
Sr. Digna Pereira de Queiroz
am 6. Februar in Tutzing HB:
Sr. Kunigundis Amon
Sr. Athanasia Simon
Sr. Christiane Maria Spannheimer

50 Jahre Profess

am 1. Januar:
Sr. Maria José Souza, Sorocaba
Sr. Emanuela Mélo de Souza, Olinda
am 6. Januar
Sr. Josephine Shikongo, Windhoek
am 9. Februar:
Sr. Escolástica Salgado Magalhães,
Torres Novas
am 14. Februar:
Sr. Maria Joseph (Ae Soon) Park,
Seoul
Sr. Matthaëa (Dea Soon) Kang,
Seoul
Sr. Inviolata (Ok Ran) Kim, Daegu
Sr. Caecilia (Ok Joo) Kang, Daegu

**Herzliche Glück- und
Segenswünsche!**